

Nr. 32/2024 vom 18.07.2024

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Marina Stoll
Telefon: 09142 96 00-39
E-Mail: marina.stoll@treuchtlingen.de
Presseverteiler: REGIONAL

Bilderausstellung im Rathaus

HERBERT BRUMM PRÄSENTIERT „DIE VIELFÄLTIGKEIT VON BEGEGNUNGEN“

Die Aquarelle und Acrylbilder von Herbert Brumm können bis Ende September im Treuchtlinger Rathaus besichtigt werden.

Der Namen Herbert Brumm ist in Treuchtlingen ein Begriff. Als „Ur-Treuchtlinger“ und ehemaliger Schulleiter der Grundschule Treuchtlingen ist er vielen Treuchtlingern, Eltern und ehemaligen Schülern bekannt. Was die wenigsten jedoch wissen, Brumm hat neben Grundschuldidaktik auch Kunsterziehung studiert und seit seinem Eintritt in den Ruhestand hat er wieder Zeit für seine alte Leidenschaft, die Kunst. Das Überthema seiner Arbeiten in der Ausstellung in Aquarell und in den Acrylbildern sind die Vielfältigkeit von Begegnungen. Wir wissen, dass Begegnungen sehr unterschiedliche Emotionen und Erfahrungen hervorrufen können. Durch die Darstellung von Begegnungen in den verschiedenen Kunstansätzen können wir uns auch mit unseren eigenen Beziehungen und inneren Spannungen auseinandersetzen und sie besser verstehen. Die Natur und Tiere spielen eine wichtige Rolle in diesen meinen Begegnungen, da sie uns mit ihrer Kraft und ihrer Anmut berühren können.



Die Darstellung von Landschaften, Tieren und Pflanzen in der Kunst kann uns auch dazu inspirieren, die innere Schönheit und die Vielfalt der Natur zu schätzen und zu schützen. Gleichzeitig können Begegnungen mit der Natur auch dazu anregen, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung zur Natur, zu Landschaften und zu anderen Lebewesen zu entwickeln.

Dieses neue Sehen versucht er zu reflektieren. Seine Werke sind kein Abbild nehmen der Wirklichkeit. Es sind Fragmente, um Raum zu lassen und Beziehung vom eigenen „Ich“ zu diesem gestalteten Gegenüber aufzubauen. Das Weiß des Papiers wird dabei zur wichtigen gestalterischen Kraft und verschafft dem Bild Leichtigkeit, Offenheit und Transparenz. Es zeigt bewusst immer nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Um mit den Worten von Martin Buber zu sprechen:

„Ich zeige etwas an der Wirklichkeit, was nicht oder zu wenig gesehen wird.“

Brumm selbst beschreibt seine Bilder wie folgt: „Meine Malerei stellt nicht dar, sucht auch nicht nach Symbolen. Das Bild ist eine eigene in sich selbst ruhende Wirklichkeit, es will nicht verstanden, sondern erfasst und wahrgenommen werden.“

Bildnachweis: Stadt Treuchtlingen, Marina Stoll



Bildunterschrift:

Julia Kraft-Eisen, Mitarbeiterin im Bürgermeisterbüro und für die Organisation der wechselnden Ausstellungen im Rathaus zuständig, mit Herbert Brumm im Treppenhaus des Treuchtlinger Rathauses, in dem seine Werke bis Ende September ausgestellt sind.

